

Karol Wojtyła
Johannes Paul II.

ERZIEHUNG
ZUR LIEBE

Mit einer ethischen
Fibel

Seewald Verlag

Inhalt

Die Erziehung zur Liebe	9
Instinkt, Liebe und Ehe	19
Die Rehabilitierung der Tugend	19
Reflexionen über den Trieb	22
Das Erleben der persönlichen Zugehörigkeit	29
Die Rechtfertigung der Ehe	39
Gedanken über die Ehe	43
Zu den Grundlagen des Personalismus	43
1. Die Ordnung der Person. 2. Die Ordnung der Gnade. 3. Die Ordnung des Sakramentes	
Die Erziehung zur Ehe - Die Kultur der Person	50
Ökonomie und Personalismus	56
Die ethische Fibel	6}
Moral und Ethik	63
Das Problem der wissenschaftlichen Ethik	6y
Über die Herkunft der moralischen Normen	73
Über den Realismus in der Ethik	77
Die Natur und die Vollkommenheit	81
Über die Bedeutung der Verpflichtung	87
Das Gesetz der Natur	93
Der Humanismus und das Ziel des Menschen	98
Das Problem von Wahrheit und Barmherzigkeit	103

Das Problem der Uneigennützigkeit	106
Über die richtige Auslegung der Lehre vom Glück	110
Über die Beziehung zur Annehmlichkeit	113
Über die Werte	" 7
Was ist das, Askese?	120
Die Idee und die Demut	124
Über das Schauen Gottes	127
Der Grundstein der sozialen Ethik	131
Gerechtigkeit und Liebe	137
Das Problem des Kampfes	142
Die unabhängige Ethik im Lichte der Idee der Gerechtigkeit	MI
Tadeusz Styczen: Karol Wojtyla - Philosoph der Freiheit im Dienst der Liebe	155
Karol Wojtyla - Ein Lebensbild	175

»Wer nicht liebt,
hat Gott nicht erkannt,
denn Gott ist die Liebe.«

(1. Johannes 3,8)